

Pokal Achtelfinale

SV Klinga Ammelshain – FC Bad Lausick 1:2 (1:1)

Bad Lausick:

Bretschneider, Wild, N.Richter, Schmiedel, Böttcher, Prohaska (90.Walter), Gräf (90.+8 Graulich), P. Richter, Creuzburg, Peter (90.+4 Kalbitz), Uebe

Schiedsrichter: Julius Voigtländer (Hausdorf)
Zuschauer: 82
Torfolge: 0:1 Prohaska 8.
1:1 Fritzsche 19.
1:2 Schmiedel 90.+5

Die Pokalgeschichte des FC Bad Lausick fand am Sonntag ihre xte Fortsetzung, spielerisch war es gewiss keine Offenbarung, aber wer auf Spannung und Kampf um jeden Ball stand, kam auf jeden Fall auf seine Kosten. Auf dem Spielbericht standen am Ende 104 Spielminuten, man hätte, angesichts des in Minute 95 erzielten Siegtreffers des FC an eine „Auferstehung“ des seitens FIFA und UEFA einst kurzzeitig zur Regel erklärten „Golden Goal“ denken können – aber weit gefehlt.

Innerhalb einer Woche zweimal gegeneinander spielen zu müssen lässt vorab vermuten wie und was die Trainer umzustellen gedenken.

Im Falle der Kurstädter war es bis 24h vor der Partie kaum möglich eine geplante Formation aufzustellen, ein halbes Dutzend Kicker meldete sich krank oder nur im Notfall einsatzbereit. Wie schon im Punktspiel ging die Startphase an den KSV, hier war FC Keeper Michael Bretschneider gefordert – um es schon jetzt zu sagen: Er war bis zum Abpfiff jederzeit Herr der Lage, fing sämtliche hohen Bälle und scheute auch nicht den Weg ins dichte Getümmel. Doch der erste Lausicker Angriff traf ins Mark: Marvin Gräf setzt Kevin Prohaska auf der halbrechte Seite in Szene und dieser schiebt den Ball am Torwart und Verteidiger vorbei zum 0:1 über die Linie.

Doch der Gastgeber reagiert sofort, die Gäste schaffen es nicht Ruhe in ihre Hintermannschaft zu bekommen, zu viele Bälle gehen verloren oder kommen postwendend zurück. So führt dann auch einer der zahlreichen Eckbälle, weil nicht rigoros geklärt, zum schnellen Ausgleich durch einen straffen Schuss Fritzsche ins linke untere Eck von der Strafraumgrenze.

Bis kurz vor der Pause übertreffen sich beide allerdings mit erfolglosen Versuchen, selbst Freistöße in nahezu perfekter Lage werden leichtfertig vergeben.

Dann lässt ein Foul von Tom Creuzburg an Pannicke die Partie Richtung Rudelbildung eskalieren. Keine Frage es war ein Foul, doch was der Klingaer Spieler daraus macht war unwürdig! Der Autor hat in 40 Jahren schon Bein und Schulterbrüche live sehen müssen, keiner der Betroffenen hat so langanhaltend geschrien – statt des Einsatz eines Notarztes, schritt Meister Pannicke einige Minuten später ohne Hilfe Richtung Kabine.

Lausicks Nummer 18 sah die Rote Karte, diskussionswürdig auf jeden Fall.

Doch Lausicks Truppe ist inzwischen zur Einheit gewachsen, man steckte dies weg und hatte in Minute 56 durch Gräfs Kopfball die Chance zur erneuten Führung. Kevin Wild hatte einen Freistoß von der linken Außenbahn präzise auf den langen Pfosten gezogen, es fehlte nicht mehr als ein Meter. Doch auch auf der Gegenseite war Lausicks Nummer 3 zur Stelle, kann einen Schuss Fritzsches von der rechten Torauslinie blocken, beim Nachschuss ist Lausicks Keeper zur Stelle (62.).

Es blieb die einzige echte Chance des Gastgebers, doch auch die Gäste schaffen es nicht

sich Torchancen zu erspielen. Die von einigen vorher gesagte Verlängerung schien unvermeidbar. Der Schieri zeigte erneut 5 Minuten Zugabe an, als Prohaska, zuvor mehrfach „herzhaft“ gelegt, vom Platz geführt werden musste (90.). Nicht besser erging es Julien Peter in der Vierten Minute der Nachspielzeit. Thier war ihm, 18 Meter vor dem Kasten in die Beine gefahren, er konnte den Rasen nur mit Hilfe der Ersatzspieler verlassen. Von den eigentlichen Freistoß „Experten“ des FC stand keiner (mehr) auf dem Platz und so debattierten Wild und Florian Schmiedel das wer und wie. Das Wie klärte Schmie mit einem präzise an der Mauer vorbei gezogenen Schuss zum stürmisch gefeierten 2:1 Pokalerfolg !

hpw